

Marktgemeindeamt 4101 Feldkirchen an der Donau - Stirmayr Franz

Von: Prof. Dr.-Ing. Theobald [s.theobald@uni-kassel.de]
Gesendet: Donnerstag, 30. Juli 2015 11:20
An: Marktgemeindeamt 4101 Feldkirchen an der Donau - Stirmayr Franz
Betreff: AW: Eferdinger Becken

Sehr geehrter Herr Stirmayr,

ich bitte zu entschuldigen, dass ich erst jetzt Ihre Frage schriftlich beantworte. Ich möchte jedoch festhalten, dass Sie mir diese Frage schon am 30. April 2015 bei der öffentlichen Veranstaltung in Ottensheim gestellt haben und ich diese dort auch schon beantwortet habe.

Ihr Vorschlag bezieht sich auf bauliche Maßnahmen im Vorland (Eferdinger Becken) und an den Überströmstrecken mit Errichtung beispielsweise eines Flutpolders, Errichtung von Ein- und Auslaufbauwerken, Dammstrukturen usw. Solche Untersuchungen müssen mit einem zweidimensionalen HN-Modell durchgeführt werden, welches die Wechselwirkung zwischen den geplanten Baumaßnahmen und Strömungsverhältnisse in Vorland und Fluss aufzeigt. Mit unserem 1D-HN-Modell kann aufgrund der fehlenden lateralen Strömungskomponenten den im Vorland vorhanden zweidimensionalen Strömungsprozess nicht abgebildet werden und somit auch diese Fragestellung nicht untersucht werden.

Mit freundlichen Grüßen

S. Theobald

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Stephan Theobald
Fachgebiet Wasserbau und Wasserwirtschaft
Universität Kassel
Kurt-Wolters-Str. 3
34125 Kassel

Tel: 0561 / 804-2679
Fax: 0561 / 804-3952
email: s.theobald@uni-kassel.de

Von: Marktgemeindeamt 4101 Feldkirchen an der Donau [mailto:f.stirmayr@feldkirchen-donau.at]
Gesendet: Freitag, 5. Juni 2015 08:55
An: 's.theobald@uni-kassel.de'
Betreff: WG: Eferdinger Becken

Sehr geehrter Hr. Prof. Theobald!

Wir haben Ihnen am 15.05.2015 ein mail geschrieben.

Wir würden gerne wissen ob, bzw. wann wir dazu eine Antwort bekommen ?

Über eine gelegentliche Rückmeldung wären wir dankbar.

Mit freundlichen Grüßen
Franz Stirmayr
Leiter Finanzabteilung

Marktgemeindeamt Feldkirchen an der Donau
Hauptstraße 1 | 4101 Feldkirchen an der Donau
T 07233 7255-27 | F 07233 6504

f.stirmayr@feldkirchen-donau.at
<http://www.feldkirchen-donau.at>

Von: Marktgemeindeamt 4101 Feldkirchen an der Donau - Stirmayr Franz

Gesendet: Freitag, 15. Mai 2015 08:18

An: 's.theobald@uni-kassel.de'

Betreff: Eferdinger Becken

Sehr geehrter Hr. Prof. Theobald!

Mit Interesse haben wir Ihre Ausführungen am 30.04.2015 in der Donauhalle in Ottensheim vernommen.

U.a. haben Sie ja den „Vorschlag Feldkirchen“ eingehend erörtert.

Dieser Vorschlag basiert aus einem mail vom Oktober 2013.

Zwischenzeitlich haben wir uns weiterhin eingehend mit Verbesserungslösungen bei großen Hochwässern beschäftigt und anschließend nach dem „Vorschlag“ vom Oktober 2013 4 Positionspapiere erarbeitet (04.12.2013, 07.04.2014, 26.06.2014, 26.02.2015).

Diese wurden im wesentlichen bisher ignoriert und von niemanden geprüft.
(Das Positionspapier vom 26.02.2015 haben wir auch direkt Ihnen per mail übermittelt)

Wie übermitteln Ihnen beiliegend und nachstehend nochmals eine konkrete Überlegung zur Spitzenabsenkung einer Hochwasserwelle, wir Ersuchen um Ihre Stellungnahme zu diesem Vorschlag.

Beilagen:

Dokument 25, 26, 30, und 47; Vier Positionspapiere der Marktgemeinde Feldkirchen an der Donau, bitte auch die Quellenangaben beim Dokument 47 beachten.

Endbericht Pöyry, siehe Seite 18 im pdf Dokument (Seite 17 lt. Seitennummerierung), und Endbericht Auszug.

Der Vorschlag:

Optimierung des Retentionsraumes Eferdinger Becken, ev. Umwandlung in einen Flutpolder. Im Jahr 2013 sind über 50 h bis zu 2000 m³ Wasser aus den Überströmstrecken ausgetreten, diese Überströmmen haben in Linz keine weitere Retention erwirkt (siehe Pöyry Endbericht Auszug) Wir schlagen vor, nur bis zu ca. 1000 m³ über einen Zeitraum bis zu 12 Stunden über die Überströmstrecken auslaufen zu lassen. (Oder weniger und dafür länger) Dafür wäre vermutlich eine Erhöhung der Überströmstrecken mit einem Auslaufbauwerk notwendig, gleichzeitig müssen durch ein Wehrfeld oder ähnliches der Rücklauf in den Pesenbach, die Rodl und in den Innbach verhindert werden, ev. wäre es sinnvoll die in diesen 3 Bächen daher kommende Wassermengen durch Pumpen in die Donau weiterzubefördern.

Wir haben leider noch von niemanden eine Antwort erhalten ob das Sinn ergibt oder nicht, vermutlich wird die Antwort kommen, „dadurch kommt es zu einer Beschleunigung der Hochwasserwelle und diese

hätte konkret im Jahr 2013 für Mauthausen und Machland aufgrund der Überlappung mit der Traun und Enns negative Auswirkungen ergeben“

Dazu schlagen wir vor im Eferdinger Becken diese kontrollierte Flutung nicht exakt beim Hochwasserscheitel vorzunehmen sondern den konkreten Zeitpunkt für die Unterlieger speziell für Mauthausen und Machlanddamm abzustimmen, bzw. die angedeuteten negativen Überlappung mit Traun und Enns gilt ja bei einer während dem Hochwasser komplett geschlossenen Überströmstrecken, unser Vorschlag sieht ja schon eine Öffnung vor.
Der optimale Zeitpunkt wäre natürlich erst zu ermitteln.

Offen wäre auch ob dieser Zeitpunkt aufgrund tatsächlicher Pegelstände im Oberlauf (z.B. Passau oder Schärding) oder aufgrund Pegelstandsprognosen für Linz/Mauthausen/Machland festzulegen ist.

Mit freundlichen Grüßen
Franz Stirmayr
Leiter Finanzabteilung



Marktgemeindeamt Feldkirchen an der Donau
Hauptstraße 1 | 4101 Feldkirchen an der Donau
T 07233 7255-27 | F 07233 6504

f.stirmayr@feldkirchen-donau.at
<http://www.feldkirchen-donau.at>